



## Nitratgehalt im Pflanzensaft bei Wintergerste 03.04.2025

Am 02.04. hat die AGLW auf ausgewählten Wintergerstenschlägen Nitratecheckuntersuchungen durchgeführt. Die Bestände sind gut in die Vegetation gestartet und haben die 1. Gabe bereits aufgenommen. Die Nitratgehalte im Pflanzensaft deuten auf eine ausreichend bis sehr gute Versorgung hin (215 – 700 mg Nitrat je Liter Pflanzensaft).

*Tabelle 1: Ergebnisse NitraCheck - AGLW*

Datum	Ort	Kultur	BBCH	kg N/ha 1.Gabe	Nitra-Check [mg/l]
02.04.2025	Hohenroda	WG	29/30	53	215
02.04.2025	Soisdorf	WG	29/30	65	230
02.04.2025	Reckrod	WG	29/30	78	665
02.04.2025	Reckerode	WG	29/30	40	120
02.04.2025	Rotenburg	WG	30	85	550
02.04.2025	Rotenburg	WG	30	70	720
02.04.2025	Netra	WG	29	70	350



# Arbeitsgemeinschaft Land- und Wasserwirtschaft

Beratung zum Schutz unseres Grundwassers

---

Die Wintergerste befindet sich im Ende der Bestockung bzw. Beginn des Schossens. Die Bestände sind meist in EC 30, die Triebe werden also zunehmend starrer und richten sich auf. Der erste Knoten ist am Grund fühlbar. Dichte Bestände haben einen niedrigeren Nitratgehalt als etwas lichtere Bestände. Während die Einen ruhig etwas reduzieren können, können die Anderen noch den ein oder anderen Trieb mitziehen.



*Abbildung 1: Wintergerstenbestand im WSG Soisdorf*

Einige Gerstenbestände kamen recht gelb aus dem Winter. Diese haben sich aber in den letzten Wochen revitalisiert.



# Arbeitsgemeinschaft Land- und Wasserwirtschaft

Beratung zum Schutz unseres Grundwassers

---

Auch die Wurzeln sind in den vergangenen Tagen gut gewachsen, werden aber bei zunehmender Trockenheit auch stagnieren. Noch besteht kein Grund zur Sorge. Die 2 Gabe kann noch warten. Sollte es dann so weit sein wird der Dünger auch unter trockenen Bedingungen aus dem Kalkgerüst durch Tau gelöst und dringt zumindest oberflächlich in den Boden ein. Das Düngerkorn bildet einen Feuchtigkeitshof, wo die Ionen kleinräumig in den Boden eindringen und so ein Konzentrationsgefälle entsteht. Nitrathaltige Dünger haben hier den Vorteil, dass sie mit dem Massefluss zur Wurzel transportiert werden. Solange die Pflanze transpiert, kann sie also auch den Stickstoff aufnehmen.



*Abbildung 2: Trotz guter Wachstumsbedingungen ist die Bewurzelung noch überschaubar*



# Arbeitsgemeinschaft Land- und Wasserwirtschaft

Beratung zum Schutz unseres Grundwassers

Der März war unheimlich trocken (2025: 9 mm – langj. Schnitt: 50 mm). In unserer Region hatten wir dennoch immer mal Niederschläge. Im weiteren Ausblick ist jedoch auch bei uns kein Regen in Sicht. Auf leichten Standorten ist von der Nässe aus dem Winter nichts mehr übrig. Bei anstehenden Maßnahmen im Bereich Wachstumsregler und / oder Herbizid wird empfohlen Mangan – ca. 250g/ha – und Magnesium – ca. 100-200 g/ha mitzunehmen. Gute Erfahrungen wurden auch vereinzelt mit Silizium gemacht.

Tabelle 2: Niederschläge März 2025

<b>Ort</b>	<b>Monatssumme März 2025 in mm</b>	<b>Tagesmaximum in mm</b>
<b>Eichhof</b>	5,4	1,3
<b>Königswald</b>	7	3
<b>Friedewald</b>	5,6	1,6
<b>Hauneck</b>	8	1,5
<b>Hohenroda</b>	7	5
<b>Neuenstein</b>	5,9	1,3
<b>Niederaula</b>	7,4	2,8
<b>Braach</b>	13,2	9,6
<b>Renda</b>	15,5	8
<b>Oberweißborn</b>	11,5	7,1



# Arbeitsgemeinschaft Land- und Wasserwirtschaft

Beratung zum Schutz unseres Grundwassers

---

Bei weiteren Fragen oder Untersuchungsanfragen gerne anrufen.

Viele Grüße

Die AGLW

Marktplatz 14-15  
36199 Rotenburg a.d. Fulda

Telefon: 06623 / 933 – 420  
Mobil: 0174 / 6215705 und 0170 / 1221349  
Fax: 06623 / 933 – 429